



RISIKO-Check für Jugendliche

Das Gruppenangebot **RISIKO-Check** findet ca. alle zwei Monate an einem Freitagnachmittag statt.

Mitarbeiter/innen der Jugend- und Drogenberatung und der Psychosozialen Beratungsstelle Nürtingen führen gemeinsam diese Kurse durch.

Inhaltlich geht es darum, sich mit dem eigenen Alkoholkonsum auseinander zu setzen, mit Konsummotiven, Rolle der Clique, Alternativen, u.a. und gemeinsam mit anderen Jugendlichen zu besprechen. Mit einer erlebnispädagogischen Einheit erfahren die Jugendlichen den „Kick“ einmal anders und setzen sich mit den Vor- und Nachteilen von Risikosituationen und den eigenen Grenzen auseinander.

Durchführung/Kontakt

Jugend- und Drogenberatung
des Landkreises Esslingen
Marktstraße 48
73230 Kirchheim unter Teck
Tel.: 07021-97043-0
Fax: 07021-97043-10
kirchheim@drogenberatung-kirchheim.de

Psychosoziale Beratungsstelle Nürtingen
Kirchstraße 17
72622 Nürtingen
Tel.: 07022-932440
Fax: 07022-9324410
info@suchtberatung-nuertingen.de

In Kooperation

- Psychosoziale Beratungsstellen
- Soziale Dienste
- Polizei
- Beauftragte für Suchtprophylaxe/
Koordination Suchtprophylaxe
- Kliniken im Landkreis Esslingen

Die Umsetzung des Bundesmodellprojektes HaLT wird im Landkreis Esslingen gefördert durch die Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

 Kreissparkasse
Esslingen-Nürtingen

Informationen für Eltern

HaLT

HaLT sagen – HaLT geben



Unterstützungsangebote für Eltern und RISIKO-Check für Jugendliche

Bundesmodellprojekt HaLT
- Hart am Limit -
im Landkreis Esslingen

 Landkreis
Esslingen

Alkohol und Verantwortung

Liebe Eltern,

wahrscheinlich sind auch Sie über das Verhalten Ihres Kindes besorgt. Sie fragen sich, wie es zu dieser Notaufnahme wegen einer lebensgefährlichen Alkoholvergiftung bzw. dem Aufgreifen durch die Polizei kommen konnte und was Sie als Eltern tun können, damit sich Ihr Kind durch sein Verhalten nicht weiter gefährdet.

Es gibt viele Gründe, die zu Alkoholmissbrauch führen können. Manchmal spielt Unwissenheit eine Rolle, manchmal ist es die Stimmung oder der Druck in der Gruppe, der eskaliert. Oftmals spüren Jugendliche auf der Suche nach Abenteuer, Risiko und dem „Kick“ ihre Grenzen nicht. Manchmal erscheinen ihnen auch ihre Probleme übermächtig.

Entscheidend ist es, die Dinge nun nicht einfach so weiterlaufen zu lassen, sondern mit Ihrem Kind darüber zu reden und ihm wenn erforderlich Unterstützung zu geben. Deshalb wurde das Gruppenangebot RISIKO-Check entwickelt, bei dem Ihr Kind lernt, das eigene Risikoverhalten besser einzuschätzen.

Ihnen als Eltern bieten wir Informationsgespräche an. Wir möchten Sie dabei unterstützen, die Situation besser einschätzen zu können und gemeinsam mit Ihnen den Umgang mit Suchtmitteln, Konsummotive, Regeln und besprechen.

Sollten Sie Fragen haben, dann rufen Sie uns einfach an.

Was ist nun zu tun?

- Reden Sie in aller Ruhe mit Ihrem Kind und versuchen Sie zu verstehen, wie es zu diesem Vorfall kommen konnte.
- Unterschreiben Sie die Schweigepflichtentbindung, die Ihnen die Klinikmitarbeiter/-innen vorlegen.
- Mitarbeiter/-innen des HaLT-Projektes werden sich telefonisch mit Ihnen und Ihrem Sohn bzw. Ihrer Tochter in Verbindung setzen. Wir bieten Ihnen ein gemeinsames Gespräch an und laden dann Ihr Kind zum RISIKO-Check ein.

Hinweise für Eltern

- Alkohol ist ein Suchtmittel und kann abhängig machen.
- Kinder sollten keinen Alkohol trinken.
- Der maßvolle Umgang ist Erziehungsziel bei Jugendlichen.
- Das Jugendschutzgesetz verbietet die Abgabe von Alkohol an Jugendliche unter 16 Jahren!
- Viele Mixgetränke enthalten Spirituosen (Rum, Wodka, ...) und sind für Kinder besonders gefährlich. Sie dürfen in der Öffentlichkeit erst ab 18 Jahren konsumiert und gekauft werden (Jugendschutzgesetz).

Hinweise für Eltern

- Auch Rauchen in der Öffentlichkeit ist mittlerweile erst ab 18 Jahren erlaubt.
- Regelmäßiger Alkoholkonsum stellt für Jugendliche eine Gefährdung und ein Suchtrisiko dar.
- Wissenschaftliche Studien belegen: Eine sehr „lockere“ Haltung von Eltern führt zu allzu frühem und schädlichem Alkoholkonsum ihrer Kinder. Deshalb: Setzen Sie Grenzen!
- Setzen Sie sich in Ihrem Umfeld für einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol ein: kein Alkohol an Kinder im Sportverein, bei Familienfeiern etc.

Eine der wirksamsten Möglichkeiten: Seien Sie Vorbild!

Weitere Infos unter

- www.bzga.de
- www.drogenberatung-kirchheim.de
- www.suchtberatung-nuertingen.de

Buchtipp:

- Wenn Jugendliche trinken
Thomasius/Häßler/Nesseler, Trias-Verlag